



**Elektronisches Fahrgeldmanagement (EFM) für den Verkehrsverbund naldo  
Mitteilungsvorlage**

**Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand: rund 10,1 Mio. EUR (Investitionen) und rund 0,77 Mio. EUR/a (Betriebskosten)	Anteil Landkreis: Ergebnishaushalt Aufwendungen: 2013 einmalig 50.000 EUR 2014/2015 einmalig insgesamt rund 25.000 EUR 2013 ff. laufend rund 18.000 EUR
Produktgruppe: 54.70	
jährliche Folgekosten: rund 18.000 EUR/a ab 2013	

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Unter der Voraussetzung einer 50 %-Förderung durch Bund und Land beabsichtigen nach derzeitigem Stand 28 der 39 naldo-Verkehrsunternehmen, EFM in ihren Unternehmen von Beginn an einzuführen. Bei den verbleibenden 11 Unternehmen handelt es sich überwiegend um kleinere Unternehmen. Es kann somit die gewünschte Marktdurchdringung erreicht werden. Der Förderbescheid für naldo steht noch aus.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

In der Sitzung am 28.02.2011 wurde der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz mit KT-Drucksache Nr. VIII-0261 ausführlich über Chancen und Kosten von EFM informiert. Die Verwaltung hat zugesagt, den Ausschuss über die Weiterentwicklung auf dem Laufenden zu halten.

Mittlerweile haben sich 28 der 39 an naldo beteiligten Verkehrsunternehmen bereit erklärt, unter der Voraussetzung, dass es zu einer Gesamtförderquote von 50 % durch Bund und Land kommt, EFM in ihren Unternehmen einzuführen. Von der Forderung nach einer höheren Kostenbeteiligung der Landkreise wurde abgesehen.

Die 11 verbleibenden Unternehmen sehen sich derzeit nicht in der Lage, die für die Einführung von EFM erforderlichen eigenen Finanzierungsanteile selbst aufzubringen. Auch ohne diese – überwiegend kleineren – Unternehmen könnten rund 95 % aller Fahrgeldeinnahmen

von naldo von Anfang an über EFM-Unternehmen vereinnahmt werden. Die gewünschte Marktdurchdringung kann damit erreicht werden.

In der EFM-Stufe 1 soll ab 2013 die eTicket-Karte die naldoCard und die GeldKarte als Bezahlmedium im Gelegenheitsverkehr ablösen; bei Unternehmen, die EFM nicht von Anfang an einführen, können die neuen eTickets mit einfachen Prüfgeräten kontrolliert werden. Ab 2014/15 soll in einer zweiten Stufe der Bereich der Abo- und Zeitkarten hinzukommen.

Die geplante EFM-Einführung mit ihrer weitgehenden Flächenabdeckung ist eine wesentlich bessere Lösung, als das derzeitige Bezahlssystem mit naldoCard und GeldKarte weiter beizubehalten. Die naldoCard bietet im Hinblick auf Sicherheit, Wartung und Weiterentwicklung keine vernünftige Perspektive mehr für einen dauerhaft reibungslosen und sicheren Betrieb, ihre Neubeschaffung steht dringend bevor. Auch kann mit der naldoCard z. B. nicht an den DB-Fahrscheinautomaten bezahlt werden.

Die Förderentscheidung des Landes steht noch aus. Die Verwaltung hält den Ausschuss weiter auf dem Laufenden.